

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder,

nach wie vor ist das Wissen über „Demenz“ und „Alzheimer“ in Deutschland nicht ausreichend verbreitet. Angehörige und Kranke erfahren dies immer wieder durch Ausgrenzung, Unverständnis und mangelnde Hilfe in ihrem Umfeld.



Eine bundesweite Demenzkampagne, die von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft durchgeführt wird, soll dazu beitragen, diese nach wie vor unbefriedigenden Verhältnisse zu verbessern. Auch Sie können sich an der Kampagne beteiligen (siehe nächste Seite).

Erfreulich viele Zuschriften haben wir zum Schwerpunkt dieses Heftes:

„Nicht-medizinische Therapie und Beschäftigung für Demenzkranke“ erhalten. Die Berichte reichen vom kreativen Malen (S. 7) über einen Kurs in Sütterlinschrift (S. 5), eine Hündin im Einsatz als Ehrenamtliche (S. 9) bis hin zu Musik auf Rädern (S. 6). Die Artikel geben einen kleinen Einblick, wie vielfältig die Ideen sind, mit denen man Anregung, Förderung, Entlastung, Entspannung und Lebensfreude in den Alltag von Demenzkranken bringen kann. Lassen Sie sich inspirieren!

Frontotemporale Demenzen sind Demenzen mit einer ganz eigenen Dynamik. Dies verdeutlicht sowohl der Artikel in der Medizinrubrik (S. 12), als auch das Interview mit einer Betroffenen (S. 13). Für den Herbst 2005 plant die Deutsche Alzheimer Gesellschaft deshalb eine Veranstaltung speziell zur Frontotemporalen Demenz. Ansprechpartnerinnen in der Geschäftsstelle sind Helga Schneider-Schelte und Susanna Saxl.

Müssen Demenzkranke im Heim seziert und fixiert werden, um Heimträger vor den Regressansprüchen der Krankenkassen zu schützen? Dieser provozierenden Frage geht der Artikel von Bärbel Schönhof nach (S. 15).

Ich wünsche Ihnen eine frohe Sommerzeit!

Karin Stöcker, Schlüchtern

Vorstandsmitglied der Deutschen Alzheimer Gesellschaft

Impressum Alzheimer Info

ISSN: 1432-7082

Herausgeberin:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.

Friedrichstraße 236

10969 Berlin

Tel. 030/259 37 95 - 0

Fax 030/259 37 95 - 29

Alzheimer-Telefon 01803/17 10 17*

E-Mail: info@deutsche-alzheimer.de

http://www.deutsche-alzheimer.de

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft Berlin

BLZ 100 205 00

Konto Nr. 33 778 00

* 9 Cent pro Minute

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwangsläufig die Meinung der Deutschen Alzheimer Gesellschaft wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und eingesandte Artikel zu kürzen.

Redaktion:

Prof. Dr. Alexander Kurz, München

Hans-Jürgen Freter, Berlin

Susanna Saxl, Berlin

Sabine Jansen, Berlin

Daniela Berner, Berlin

Gestaltung: Andrea Böhm, Freising

Titelfoto:

Roland Horn. Das Foto ist ein Motiv aus der Kampagne „helfen nicht vergessen“, die die Agentur WE DO Berlin konzipiert hat.

Gedruckt auf 100 % Altpapier

INHALT 2/05

- Editorial 2
- Bundesweite Informationskampagne „helfen nicht vergessen“ 3
- Schwerpunkt:
Nicht-medizinische Therapie und Beschäftigung**
- Konzept Farbtherapie 4
- Die Sütterlinschrift in der Tagespflege 5
- „Musik auf Rädern“ bringt Musik ins Haus 6
- Kreatives Malen mit Demenzpatienten 7
- Frischer Apfelkuchen statt Tabletten 8
- Wenn die Ideen zur Aktivierung fehlen, bietet der neue ACTIBOY wertvolle Hilfe 8
- Fußball und andere Spiele 9
- Nikas erster Einsatz als „niedrigschwelliges Angebot“ 9
- In eigener Sache**
- Bundespräsident Horst Köhler übernimmt Schirmherrschaft für Kongress 2006 6
- Medienpreis 2005 15
- Frischer Wind auf www.deutsche-alzheimer.de 18
- Aus der Praxis des Alzheimer-Telefons**
- Gedächtnistraining für Menschen mit demenziellen Erkrankungen .. 10
- Forschung und Medizin**
- Besondere Probleme der Angehörigen von Patienten mit Frontotemporaler Demenz 12
- Patienten in Frühstadien**
- Eine Diagnose ist wichtig – Interview mit Lynn Jackson 13
- Hilfen für Demenzkranke im frühen Stadium 14
- Recht**
- Pflicht zur lückenlosen Überwachung oder Recht auf Menschenwürde? 15
- Regional ab 16
- Bücher, Musik und Filme ... ab 18
- Nachdenkliches 19
- Termine 19